



## Mitteilungen der Gesellschaft März 2023

### Inhalt

<b>I. In eigener Sache/Aus der Gesellschaft</b> .....	<b>4</b>
Albrecht Randelzhofer (1938-2023) .....	4
Neuaufnahmen .....	7
38. Zweijahrestagung der DGIR in Göttingen, 15.03.2023-17.03.2023 .....	7
<b>II. Calls for Papers</b> .....	<b>8</b>
Tagung Junges Internationales Wirtschaftsrecht 2023, Prof. Dr. Christoph Herrmann, LL.M. European Law (London) Wirtschaftsjurist (Univ. Bayreuth) und Prof. Dr. Christian Tietje, LL.M. (Michigan) (Deadline: 15.03.2023) .....	8
3rd Kırmılı Dr. Aziz Bey International Humanitarian Law Competition & Advanced Spring School, Istanbul Center for International Law (ICIL) and Türk Kızılay (Turkish Red Crescent), with the contribution of the ICRC and Istanbul University (Deadline: 17.03.2023) .....	8
International Law and the Regulation of Resort to Force: Exhaustion, Destruction, Rebirth?, Centre for International Humanitarian and Operational Law, Palacký University Olomouc, in collaboration with the Institute for International Law and International Relations, University of Graz (Deadline: 30.03.2023) .....	9
Forests at the Crossroads of International Law, University of Copenhagen, Centre for International Law and Governance (Deadline: 31.03.2023) .....	9
MenschenRechtsMagazin 28,2 (2023), MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam (Deadline: 01.04.2023) .....	10
9. Prozessrechtstagung: Die Politisierung des Verfahrensrechts, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Deadline: 30.04.2023) .....	10
Hague Yearbook of International Law Volume 36, Hague Yearbook of International Law (Deadline: 01.05.2023) .....	11
German Yearbook of International Law 2023, German Yearbook of International Law (Deadline: 01.08.2023) .....	11

Hamburg Public and Comparative Law Lecture Series, University of Hamburg (Deadline: No deadline, rolling submissions) .....	12
Jindal Forum for Space Law (No deadline, rolling basis) .....	12
<b>III. Events: Vorträge, Workshops, Konferenzen, Summer Schools.....</b>	<b>13</b>
Ukraine?! – Hintergründe und Diskussionen, Württembergische Landesbibliothek und Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, 06.12.2022.-12.06.2023 .....	13
Webinar-Reihe: Criminalizing Ecocide, Stop Ecocide Deutschland, Environmental Law Center (Universität zu Köln) und World Lawyers’ Pledge on Climate Action, 25.01.-23.03.2023 .....	14
AjV-Stammtisch Berlin, Working Group of Young Scholars in Public International Law (AjV), Alexander Holzer & Jasper Mührel, 16.03.2023, 19:30.....	14
The Construction and De(con)struction of Rights in America: Practice and Anti-Practice from Madison to Trump, Max Planck Masterclass, Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law, 24.-27.04.2023 .....	14
The Law of Treaties as Applied to Private International Law, Catholic University of the Sacred Heart, Milan, Italy, 05.-06.05.2023 .....	15
The HCCH 2019 Judgments Convention: Cornerstones – Prospects – Outlook, Rheinisch Friedrich Wilhelm University Bonn and HCCH, 09.-10.06.2023 .....	16
Labour Migration in the European Union, Department of Law of the University of Naples Federico II with the cooperation of the Institute for Research on Innovation and Services Development of the National Research Council of Italy (CNR – IRISS), 26.06.-06.07.2023.	17
2023 Digital Constitutionalism School, University of Florence (Italy), the European University Institute (Florence, Italy), Bocconi University (Milan, Italy), and Católica Global School of Law (Lisbon, Portugal), 26.-28.06.2023 .....	17
London Summer Arbitration School, Arbitration Lab, 26.-30.06.2023 .....	18
The EU A.I. Act 2023, Universität St. Gallen, 18.-19.07.2023.....	19
<b>IV. Stellenanzeigen .....</b>	<b>21</b>
One Fellowship in International Law, International Relations or Political Philosophy, The Berlin Potsdam Research Group “The International Rule of Law - Rise or Decline?” (Deadline: 09.03.2023) .....	21
Eine Stelle als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (30h/Woche), Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht (Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer), Bucerius Law School (Deadline: 10.03.2023) .....	22
Eine Stelle als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (50%), Justus-Liebig-Universität Gießen (Deadline: 14.03.2023) .....	23
Zwei Stellen als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (75%), Graduiertenkolleg Dynamische Integrationsordnung, Humboldt-Universität zu Berlin (Deadline: 15.03.2023) .....	24
Eine Stelle als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in, Bundesverfassungsgericht (Deadline: 15.03.2023).....	25

Eine Stelle als wissenschaftliche*r Angestellte*r (40%), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Öffentliches Recht, Abteilung 2: Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Rechtsethik (Deadline: 15.03.2023) .....	26
One Doctoral Scholarship in Combination with a Position as Research Associate, International Law of Peace and Armed Conflict, Ruhr-Universität Bochum (Deadline: 14.04.2023).....	27
Ten Positions as Doctoral Researchers (65%), Faculty of Sociology, University of Bielefeld (Deadline: 15.04.2023) .....	29

## I. In eigener Sache/Aus der Gesellschaft

### **Albrecht Randelzhofer (1938-2023)**

Am 14. Januar 2023 verstarb in seiner Wahlheimat Berlin Albrecht Randelzhofer, ein national und international anerkannter Rechtswissenschaftler, vor allem aber ein begnadeter Lehrer des Völkerrechts.

Randelzhofer stammte aus München, wo er Rechtswissenschaft studierte und den juristischen Vorbereitungsdienst absolvierte – nachdem er zunächst am Münchener Dolmetscherinstitut die Prüfung für Spanisch abgelegt hatte. 1966 promovierte er in München unter der Betreuung von *Friedrich Berber* mit einer Arbeit zu den „Völkerrechtliche(n) Aspekte(n) des Heiligen Römischen Reiches nach 1648“, die 1988 nachgedruckt wurde. Es folgte die Habilitation ebenfalls in München mit der *venia legendi* für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Verfassungsgeschichte. Die Habilitationsschrift (1973) widmete sich den Möglichkeiten und Grenzen der völkerrechtlichen Kriegsverhütung und schritt damit bereits eines der Lebensthemen Randelzhofers ab. 1976 nahm Randelzhofer den Ruf auf den Lehrstuhl von *Wilhelm Wengler* an der Freien Universität Berlin an, der er bis zum Eintritt in den Ruhestand im Wintersemester 2003/2004 die Treue hielt. Einen ehrenvollen Ruf an die Universität zu Köln lehnte er ab.

Randelzhofers wissenschaftliches Œuvre erstreckt sich vom Völkerrecht über das Europarecht bis hinein in verschiedene Bereiche des deutschen öffentlichen Rechts. Sein klarer Forschungsschwerpunkt – und wohl auch seine besondere Leidenschaft – war das Völkerrecht, das er in Wort und Schrift so anschaulich wie kaum ein anderer seiner Generation vermitteln konnte. Im Anschluss an die Habilitationsschrift bestimmten vor allem das Kriegs- und das Kriegsverhütungsrecht seine völkerrechtswissenschaftlichen Arbeiten. Sichtbarster Ausdruck dessen waren sicherlich seine Kommentierungen zum Gewaltverbot und zum Selbstverteidigungsrecht in dem von ihm mitherausgegebenen Kommentar zur UN-Charta (1991) sowie der Beitrag *Use of Force* in der *Encyclopedia of Public International Law* (1982). Dem Recht der Staatenverantwortlichkeit war sein Vortrag vor der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht gewidmet, genauer: den Problemen der völkerrechtlichen Gefährdungshaftung, die er in dem Beitrag von 1983 grundlegend absteckte und damit auf ein Thema zurückkam, das er zehn Jahre zuvor gemeinsam mit *Bruno Simma* in der Festschrift für Berber eher „leichter Hand“ (wie er selbst sagte) schon einmal berührt hatte („Das Kernkraftwerk an der Grenze“). Den Studenten des Völkerrechts begegnete Randelzhofer in erster Linie durch die Herausgabe des bekannten Textbandes mit völkerrechtlichen Verträgen im dtv-Format, den er bis in die 13. Auflage umsichtig und mit erkennbar eigenen Akzenten betreute.

Das Europarecht, also das Recht der europäischen Integration, verstand Randelzhofer zunächst als spezielles Völkerrecht, lehrte es und schrieb dazu aus dieser Warte. Nichtsdestotrotz – manche mögen sagen: gerade deshalb – gelangen ihm richtungsweisende Kommentierungen zu den EU-Grundfreiheiten (heute die Art. 45 bis 62 AEUV) im großen Kommentar von *Eberhard Grabitz* (heute Grabitz/Hilf/Nettesheim), mit dem er bis zu dessen frühen Tod freundschaftlich verbunden war.

Im Verfassungsrecht trat Randelzhofer vor allem mit „internationalen“ Themen hervor, also solchen, die eine Nähe zur internationalen Rechtsordnung aufwiesen bzw. durch diese ihre wesentliche Prägung erhielten. Dreien dieser Themenfelder waren ausgreifende Kommentierungen im – damals noch so bezeichneten – Grundgesetzkommentar von *Maunz/Dürig* gewidmet: der deutschen Staatsangehörigkeit (Art. 16 Abs. 1), dem Asylrecht (zunächst Art. 16 Abs. 2, dann Art. 16a) und der zwischenstaatlichen Einbindung Deutschlands (Art. 24 Abs. 2 und 3). Gerade die Kommentierung zu Art. 24 Abs. 2 setzte zum Zeitpunkt ihres Erscheinens (1990) Maßstäbe für die verfassungsdogmatische Durchdringung und Erläuterung der „Übertragung von Hoheitsrechten“, die der Norm ihre eigentliche verfassungsrechtliche Brisanz verleiht. Das Asylrecht stellte Randelzhofer auch im Handbuch des Staatsrechts mit der ihm eigenen systematischen Klarheit und Prinzipienfestigkeit dar, die in diesem Bereich nicht alle rechtswissenschaftlichen Abhandlungen in gleicher Weise aufwiesen. Durch nüchterne Präzision stach auch sein Beitrag zu „Staat und Souveränität“ im Handbuch des Staatsrechts hervor und konnte dadurch gerade zu diesen oft vagen und vielfältig aufgeladenen Konzepten dringend erforderliche Orientierung geben. Das galt gleichermaßen für die raumgreifende Kommentierung zu Art. 11 GG im Bonner Kommentar (1981), die über lange Zeit zu dieser Vorschrift ihresgleichen in puncto Klarheit und Durchdringung suchte.

Randelzhofers Faible für das „internationale Verfassungsrecht“ kam auch in etlichen Beiträgen zur innerstaatlichen Wirkung des Völker- und Europarechts zum Ausdruck. Diese waren klarer, anschaulicher und in ihrer dogmatischen Gründung verlässlicher als vieles Andere, was zu diesem Themenbereich zuvor geschrieben worden war. Dementsprechend kam, wer sich in den 1980er Jahren mit der innerstaatlichen Wirkung beschäftigen wollte, im Grunde nicht an Randelzhofers kleineren Schriften zum „Einfluß des Völker- und Europarechts auf das deutsche Ausländerrecht“ (1980) und zum „Rechtsschutz gegen Maßnahmen von Interpol vor deutschen Gerichten“ (Festschrift Schlochauer, 1981) vorbei.

Die Zeitläufte in seiner Wahlheimat Berlin lieferten Randelzhofer ein weiteres Thema, das ihn Zeit seines wissenschaftlichen Schaffens umtrieb: Die Rechtslage Deutschlands und nicht zuletzt Berlins in ihrer eigentümlichen Verbindung von völkerrechtlichen Vorgaben und verfassungsrechtlichen Konsequenzen hat er mehrfach in ganz unterschiedlichen Formaten behandelt. So lag es denn nahe, dass ihn auch die Herstellung der deutschen Einheit nicht nur emotional bewegte, sondern auch wissenschaftlich beschäftigte. Vor der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer trug Randelzhofer auf der Sondertagung in Berlin im März 1990 vor zum Thema „Deutsche Einheit und Europäische Integration“ und konnte auch bei dieser Gelegenheit die deutsche Verfassungsentwicklung in erhellender Klarheit mit ihren internationalen Rahmenbedingungen verknüpfen.

Sein rhetorisches Talent, seine Klarheit im Ausdruck und sein gewinnendes Wesen brachten Randelzhofer zahlreiche Einladungen zu Vorträgen im In- und Ausland ein. Er hielt Gastvorlesungen an den Universitäten Cambridge, Wien, Breslau, Ann Arbor, Yale und Tokio (Nihon). Von den zahlreichen Gremien, denen Randelzhofer im In- und Ausland angehörte, seien hervorgehoben der Ständige Schiedshof in Den Haag (1985-2008) und der Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin (1997-2004), die ehemalige Akademie der Wissenschaften zu Berlin (1987-1990) und der völkerrechtswissenschaftliche Beirat des Auswärtigen Amts. 1985-1989 war er einer der drei Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht, seit 1989 gehörte er dem Rat der Gesellschaft an. 1991 erhielt Randelzhofer das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Vor allem aber war Albrecht Randelzhofer ein überaus sensibler Mensch, der Menschen und den Umgang mit ihnen liebte. Das strahlte er trotz gelegentlicher Distanziertheit aus, und das war sicher – neben seiner inhaltlichen Klarheit und seinem Erzählertalent – ein Grund, warum seine Vorlesungen und Seminare an der FU Berlin so überaus beliebt waren. Der nüchterne Zugriff auf seinen Gegenstand, die Stringenz der Darstellung und die Leidenschaft für das Fach prägten seinen Vortrag. Er liebte die Kultur, vor allem die italienische, und ließ sie immer wieder in seine Vorträge und Vorlesungen einfließen. Seine Schüler genossen seine Großzügigkeit, stete Förderung und Zuwendung, die nie einengte, aber immer verlässliche Leitplanke war. Die deutsche Rechtswissenschaft hat einen großen Lehrer und das deutsche Völkerrecht einen profilierten, prinzipienfesten Vertreter seines Fachs verloren.

Oliver Dörr

\*\*\*

## Neuaufnahmen

Die Gesellschaft freut sich darüber, folgende neue Mitglieder begrüßen zu dürfen, die zu Beginn des Jahres aufgenommen wurden:

*Björnstjern Baade, Markus Beham, Caroline von Gall, Till Patrik Holterhus, Robert Magnus, Petra Minnerop, Lea Raible, David Roth-Isigkeit, Wiebke Rückert, Tania von Uslar-Gleichen und Hannes Wais.*

\*\*\*

## **38. Zweijahrestagung der DGIR in Göttingen, 15.03.2023-17.03.2023**

Die Tagung zum Thema „Koloniale Kontinuitäten im Internationalen Recht“ wird vom 15.-17. März 2023 in Göttingen stattfinden. Unter: <https://www.38zweijahrestagungdgir.de/> können Sie sich noch bis zum 13. März 2023 für eine virtuelle Teilnahme anmelden; an der Mitgliederversammlung kann nur in Präsenz teilgenommen werden.

\*\*\*

## II. Calls for Papers

**Tagung Junges Internationales Wirtschaftsrecht 2023, Prof. Dr. Christoph Herrmann, LL.M. European Law (London) Wirtschaftsjurist (Univ. Bayreuth) und Prof. Dr. Christian Tietje, LL.M. (Michigan) (Deadline: 15.03.2023)**

Die Universität Passau veranstaltet – anknüpfend an frühere Tagungen – in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am 14./15. September 2023 eine Tagung Junges Internationales Wirtschaftsrecht.

Habilitand:innen, Post-Docs und Doktorand:innen sind hiermit herzlich eingeladen, **bis zum 15.03.2023** Themenvorschläge (1 Seite knappe Erläuterung plus kurzer CV) zu Fragen des internationalen Wirtschaftsrechts (Handel, Währung, Investitionen) bzw. europäischem oder deutschem Außenwirtschaftsrecht einzureichen ([christoph.herrmann@uni-passau.de](mailto:christoph.herrmann@uni-passau.de)). Die ausgewählten Referent:innen werden dann bis spätestens 30.04.2023 informiert. Die Universität Passau wird die Kosten der An- und Abreise aus Deutschland, Österreich oder Schweiz – vorbehaltlich haushaltsrechtlicher Beschränkungen – übernehmen (über weitere Kostenübernahmen für Nächtigung etc. wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden). Die Tagung wird öffentlich sein. Es ist beabsichtigt, die Vorträge in einem Tagungsband bzw. als Beiträge in einer Schriftenreihe zu veröffentlichen.

Wir freuen uns auf viele spannende Themenvorschläge und einen interessanten Austausch.

\*\*\*

**3rd Kırmılı Dr. Aziz Bey International Humanitarian Law Competition & Advanced Spring School, Istanbul Center for International Law (ICIL) and Türk Kızılay (Turkish Red Crescent), with the contribution of the ICRC and Istanbul University (Deadline: 17.03.2023)**

We are pleased to announce that the call for applications for the “**3rd Kırmılı Dr. Aziz Bey International Humanitarian Law Competition & Advanced Spring School**” which will take place between 25 – 29 April 2023 at the Beyazıt Campus of Istanbul University, located at the heart of the historical peninsula of İstanbul, Türkiye!

The Competition & the Advanced Spring School are organized by the Istanbul Center for International Law (ICIL) and Türk Kızılay (Turkish Red Crescent), with the contribution of the ICRC and Istanbul University.

The main themes of this year’s Advanced Spring School & Competition are as follows:

- Classification of the Conflict,
- Scope of Application,
- Protection of Medical Personnel and Buildings,
- Protection of Prisoners of War,
- Protection of Animals,



- Terrorism and IHL,
- Cyber Attacks in IHL,
- Weaponization of AI,
- Interplay Between IHL and Human Rights.

Please find the call for applications [attached](#), with all the necessary information regarding the application process.

For further information, you can visit our website ([www.azizbeyihl.com](http://www.azizbeyihl.com)) or contact us via e-mail ([azizbeyihl@icil.org.tr](mailto:azizbeyihl@icil.org.tr)).

\*\*\*

**International Law and the Regulation of Resort to Force: Exhaustion, Destruction, Rebirth?, Centre for International Humanitarian and Operational Law, Palacký University Olomouc, in collaboration with the Institute for International Law and International Relations, University of Graz (Deadline: 30.03.2023)**

The Centre for International Humanitarian and Operational Law at the Faculty of Law of Palacký University Olomouc, in collaboration with the Institute for International Law and International Relations at the Faculty of Law of the University of Graz, are accepting papers and panel proposals for a conference to take place on 14 – 15 September 2023 in Olomouc, the Czech Republic. The conference, titled *International Law and the Regulation of Resort to Force: Exhaustion, Destruction, Rebirth?* will examine the insurmountable challenges facing the contemporary international legal order pertaining to the use of force. Submissions, broadly conceived within the thematic area, are welcomed. Confirmed speakers, details of the conference and submission of papers, panels and posters are available at <https://www.force.upol.cz/>.

\*\*\*

**Forests at the Crossroads of International Law, University of Copenhagen, Centre for International Law and Governance (Deadline: 31.03.2023)**

The University of Copenhagen (Centre for International Law and Governance) has issued a call for papers for a workshop on the theme “Forests at the crossroads of international law”, taking place in Copenhagen on the 4th and 5th September 2023. The deadline for abstract submission is 31st March 2023, and the call can be found [here](#).

\*\*\*

**MenschenRechtsMagazin 28,2 (2023), MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam (Deadline: 01.04.2023)**

Das MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam (MRZ) veröffentlicht seit 1996 das MenschenRechtsMagazin (MRM).

Wir suchen Beiträge für Heft 28,2 (2023) auf Deutsch, die sich mit aktuellen Fragen des universellen, regionalen oder nationalen Menschenrechtsschutzes befassen. Interessierte können ein einseitiges Abstract bis 1. April 2023 an uns senden; eine Aufforderung zur Einreichung des kompletten Beitrags erfolgt spätestens zum 15. April 2023. Der Artikel (30-40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten) muss bis 1. Juni 2023 final bei uns eingehen. Eine Entscheidung über die Annahme des Beitrags erfolgt dann bis spätestens 21. Juni 2023. Die Veröffentlichung des Hefts ist zum Oktober 2023 geplant.

Ansprechpartner:innen sind Theresa Lanzl und Navin Mienert ([redaktion-mrm@uni-potsdam.de](mailto:redaktion-mrm@uni-potsdam.de)).

\*\*\*

**9. Prozessrechtstagung: Die Politisierung des Verfahrensrechts, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Deadline: 30.04.2023)**

Die **9. Prozessrechtstagung** wird am Donnerstag, den 28. September, und Freitag, den 29. September 2023, an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg stattfinden. Die Tagung zielt darauf, sich aus unterschiedlichen Perspektiven dem Thema

**„Die Politisierung des Verfahrens(rechts)“**

zu widmen: Im Hinblick auf den Straf-, Verfassungs-, Verwaltungs- und Zivilprozess lassen sich Entwicklungen erkennen, dass das (gerichtliche) Verfahren nicht mehr als bloß formale Einkleidung begriffen wird, sondern Vorstellungen vom Staat und der Gesellschaft im Allgemeinen und bestimmte materiell-rechtliche Wertungen im Besonderen aufnimmt, fördert oder verhindert. Diese Inanspruchnahme des Verfahrensrechts für „externe“ Zwecke wird teilweise als notwendige Effektivierung begrüßt. Andere betonen die Gefahren, die einer Rezeption politischer bzw. materiell-rechtlicher Wertungen innewohnen. Die 9. Prozessrechtstagung möchte diesem Spannungsfeld nachgehen und sich rechtsgebietsübergreifend den Chancen und Risiken einer Veränderung des Verfahrensverständnisses widmen.

Einen ausführlichen *Call for Abstracts* finden Sie [hier](#).

Wir freuen uns über Vortragsangebote von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus allen Karrierephasen sowie aus der Rechtspraxis. Der Einreichung eines Exposé, in dem die Grundzüge eines zwanzigminütigen Vortrags dargelegt werden (etwa 500 Wörter), sehen wir bis zum **30. April 2023** per E-Mail an [prozessrechtstagung@jurs.uni-heidelberg.de](mailto:prozessrechtstagung@jurs.uni-heidelberg.de) entgegen.

Torben Ellerbrok, Felix Ruppert, Christian Uhlmann

\*\*\*

**Hague Yearbook of International Law Volume 36, Hague Yearbook of International Law (Deadline: 01.05.2023)**

The Hague Yearbook of International Law is now receiving submissions for publication in its upcoming Volume 36. The Hague Yearbook is an internationally recognised, peer-reviewed journal with a wide-ranging and in-depth focus on various issues of international law. Submissions on any issues of public or private international law in either English or French language are welcomed. The Editorial Board will select articles based on their quality and relevance. Submissions should be around 12,000-16,000 words and should follow the OSCOLA style guide. Contributions and inquiries should be sent to [hagueyearbook@gmail.com](mailto:hagueyearbook@gmail.com). The deadline for submissions is 1 May 2023. The full CfP can be found [here](#).

\*\*\*

**German Yearbook of International Law 2023, German Yearbook of International Law (Deadline: 01.08.2023)**

The German Yearbook of International Law is Germany's oldest yearbook in the field of public international law. The GYIL is published annually by the Walther Schücking Institute for International Law at the University of Kiel and contains contributions on topics addressing all aspects of public international law. We aim to provide a platform for scholars of international law – both inside and outside Germany – to publish new research advancing public international legal discourse as well as analysis of current issues. The Yearbook features a 'Forum' section wherein prominent scholars are invited to enter into discussion on newly developing topics in international law, and a 'Focus' section for which a group of experts are invited to write articles examining in-depth various aspects of a topic chosen in advance by the editors.

The General Articles section of the GYIL is open to submissions from the entire academic community and is independently peer-reviewed by a board of renowned experts. All work submitted will be scrutinised based on its intellectual quality and advancement of academic discourse. The Editors welcome submissions for volume 66 (2023) of the GYIL, inviting interested parties to submit contributions for consideration for inclusion in the forthcoming edition.

Papers should be 10,000-12,500 words **inclusive of footnotes and must conform with the house style guide of the GYIL** ([which is available on our website](#)). Submissions, including a brief abstract, statement of affiliation, and confirmation of exclusive submission, should be sent by 1 August 2023 to the Managing Editor of the GYIL via e-mail: [yearbook@wsi.uni-kiel.de](mailto:yearbook@wsi.uni-kiel.de). All submissions will be considered on a rolling basis.

More information can be found at our website: <http://www.gyil.org/> or via the website of the Walther Schücking Institute for International Law: <http://www.wsi.uni-kiel.de/>.

\*\*\*

### **Hamburg Public and Comparative Law Lecture Series, University of Hamburg (Deadline: No deadline, rolling submissions)**

The University of Hamburg invites abstracts for the *Hamburg Public and Comparative Law Lecture Series*. If you are interested in virtually workshopping your work-in-progress or discussing a recently published work during the period from April to September 2022, please send a 300 words abstract to [amal.sethi@uni-hamburg.de](mailto:amal.sethi@uni-hamburg.de) or [anne.dienelt@uni-hamburg.de](mailto:anne.dienelt@uni-hamburg.de). Submissions will be considered on a rolling basis. We welcome papers across the entire spectrum of public and comparative law. We particularly encourage submissions that fulfill the following criteria: address recent developments, use new or innovative methodologies, are from early-career scholars, scholars from the global south, or underrepresented minorities in academia.

\*\*\*

### **Jindal Forum for Space Law (No deadline, rolling basis)**

#### **About JFSL**

The Jindal Forum for Space Law envisages to foster an interest in space law, along with alumni, faculty and professionals in space law and related fields. We wish to generate discourse and awareness about Space Law issues at both the national and international level. Our aim is to create a space for students to create and publish content in the field of space law. As an initiative in an esteemed Indian University, we wish to contribute to the academic discourse on Indian Space law, considering the competitive environment for all space faring nations. Additionally, we aim to contribute to creating a national space policy and increase discussions around private investment and participation in space exploration.

The link to our blog is available [here](#).

#### **Call for Submissions**

We are inviting submissions on any subject matter related to and limited to Outer Space Law on a rolling basis. For further details, please refer to the submission guidelines [here](#).

For regular updates, follow us on Instagram and LinkedIn.

Should you have any questions, concerns, or feedback, please feel free to email us at [ifsl.jgu@gmail.com](mailto:ifsl.jgu@gmail.com).

### III. Events: Vorträge, Workshops, Konferenzen, Summer Schools

#### **Ukraine?! – Hintergründe und Diskussionen, Württembergische Landesbibliothek und Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, 06.12.2022.-12.06.2023**

In der Nacht zum 24. Februar 2022 überfallen russische Truppen auf Befehl ihres Präsidenten die Ukraine. Der russische Angriff, die anhaltenden Kampfhandlungen und die Reaktionen der internationalen Gemeinschaft berühren zentrale Normen, Institutionen und Verfahren des Völkerrechts. Es geht um das Gewaltverbot, das humanitäre Völkerrecht, mögliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das Recht der Sanktionen, die Pflicht zur Nichtanerkennung gewaltsamer Gebietsveränderungen, das internationale Strafrecht, die Verfahren in den Vereinten Nationen und vor dem internationalen Gerichtshof.

Präsident Putin kleidet seinen Überfall in völkerrechtliche Scheinargumente, diffamiert das Recht und kündigte seine Unterstützung der europäischen Menschenrechtskonvention. Brauchen wir ein neues Völkerrecht? Was können internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen und der Europarat leisten? Welche Rolle spielt die EU? Welche europäische Sicherheitsarchitektur erfordert die neue geopolitische Lage?

Die Fachleute des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht werden eine Bewertung der aktuellen Situation vornehmen und Perspektiven aufzeigen. Sie sind zu Austausch und Diskussion mit ihnen eingeladen.

Die Vorträge finden in der Regel als Hybrid-Veranstaltung statt. Für die Teilnahme in Präsenz (WLB-Vortragssaal) ist keine Anmeldung erforderlich. Die Online-Teilnahme findet via WebEx statt. Über den [Zugangslink](#) gelangen Sie direkt in den digitalen Saal, der ab 17:45 Uhr freigeschaltet ist. Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die [Datenschutzrichtlinien](#) von WebEx.

Informationen zur Teilnahme am Vortragsprogramm finden Sie [hier](#).

Die Vortragsreihe wird gefördert durch die [Württembergische Bibliotheksgesellschaft](#).

#### **Noch ausstehende Veranstaltungen:**

**Mi, 1. März 2023, 18 Uhr**

**Russlands Ausschluss aus dem Europarat: Welche Zukunft für die Menschenrechte?**

*Silvia Steininger (Heidelberg)*

**Mi, 15. März 2023, 18 Uhr**

**Kriegsverbrechen in der Ukraine: Ermittlung und Ahndung zwischen Recht und Politik**

*Alexandra Kemmerer (Heidelberg)*

**Mo, 3. April 2023, 18 Uhr**

**The Impact of the War in Ukraine on the EU Accession**

*Roman Petrov (Humboldt Fellow)*

**Mi, 3. Mai 2023, 18 Uhr**

**Die europäische Sicherheitsarchitektur im Lichte neuer geopolitischer Realitäten:**

**Böses Erwachen und notwendiger Wandel**

*Carolyn Moser (Heidelberg)*

**Mo, 12. Juni 2023, 18 Uhr**

**Die Rolle des Europarates im Russisch-Ukrainischen Konflikt**

*Jannika Jahn (Heidelberg)*

\*\*\*

**Webinar-Reihe: Criminalizing Ecocide, Stop Ecocide Deutschland, Environmental Law Center (Universität zu Köln) und World Lawyers' Pledge on Climate Action, 25.01.-23.03.2023**

Die **Webinare der Reihe "Criminalizing Ecocide"** bringen Praktiker:innen aus verschiedenen Disziplinen zusammen, um die Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Einführung des Straftatbestands "Ökozid" sowohl im internationalen als auch im nationalen Strafrecht zu diskutieren.

Mehr und mehr Staaten, NGOs und auch Unternehmen unterstützen diese Ergänzung des Rechts (aktuell steht die EU-weite Einführung zur Debatte) – mit erheblichen Auswirkungen sowohl auf nachhaltiges Wirtschaften als auch gesellschaftliche Entwicklung.

Die Webinare beleuchten die unterschiedlichen Aspekte und finden 14täglich Mittwochs um 18 Uhr CET in Deutsch oder Englisch statt.

[Eine Übersicht der kommenden Veranstaltungen finden Sie hier.](#)

\*\*\*

**AjV-Stammtisch Berlin, Working Group of Young Scholars in Public International Law (AjV), Alexander Holzer & Jasper Mührel, 16.03.2023, 19:30**

The next Berlin Stammtisch (get-together) of the Working Group of Young Scholars in Public International Law (*Arbeitskreis junger Völkerrechtswissenschaftler\*innen, AjV*) will take place on 16.03.2023 at 7.30 pm at the bar *Deponie Nr. 3* in Berlin Mitte. All doctoral students, postdocs and scholars from the fields of law, political science and international relations who share an interest in questions of international law are invited. Prior registration is not required.

\*\*\*

**The Construction and De(con)struction of Rights in America: Practice and Anti-Practice from Madison to Trump, Max Planck Masterclass, Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law, 24.-27.04.2023**

We are delighted to announce that applications for the next Max Planck Masterclass with **Professor Daniel Halberstam** are now open (deadline 28 February).

The Masterclass on **"The Construction and De(con)struction of Rights in America: Practice and Anti-Practice from Madison to Trump"** will take place on **24-27 April 2023** at the **Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law in Heidelberg**, Germany.

This Masterclass provides a critical examination of U.S. constitutional rights jurisprudence from the first Founding to the present. Our texts consist largely of landmark decisions of the U.S. Supreme Court. They are selected not for comprehensive coverage, but to provide you with the basis for an informed understanding and critical analysis of U.S. constitutional

theory and practice. As we read these cases together with care, our discussions will explore the competing theories of constitutional authority, interpretation, construction, and application that are implicitly or explicitly invoked in the decisions. Federalism will be a recurring theme as well.

Session 1: Constitutional Principles (from the first Founding to Reconstruction)

Session 2: Canon and Anti-Canon (from Reconstruction to the Warren Court)

Session 3: The Modern Construction of Rights (from the Warren Court to the Kennedy Court)

Session 4: Abortion, Guns, Politics . . . (the Roberts Court and beyond)

Daniel Halberstam is the Eric Stein Collegiate Professor of Law and Director of the European Legal Studies Program at the University of Michigan Law School. He also served for a decade as professor at the College of Europe, Bruges and is a member of the Helsinki Rule of Law Forum. He is an internationally recognized expert on constitutional law and federalism, was a law clerk at the U.S. Supreme Court, a member of the legal team in the Brexit litigation in the UK Supreme Court, and serves on the academic steering committee of the Luxembourg Forum, which brings together the justices of the U.S. Supreme Court and the Court of Justice of the European Union for joint meetings.

All interested persons are welcome to submit a **completed online application** (CV, letter of motivation) by **28 February 2023** here: <https://bewerbung.mpil.de/Vacancies/291/Application/New/2?lang=eng>

There is the possibility to present your research project to Professor Halberstam and the other participants during the Masterclass. Please add an abstract of max. 500 words in case you are interested in this opportunity.

\*\*\*

**The Law of Treaties as Applied to Private International Law, Catholic University of the Sacred Heart, Milan, Italy, 05.-06.05.2023**

**The Law of Treaties as Applied to Private International Law** – A conference on *The Law of Treaties as Applied to Private International Law* will take place at the **Catholic University of the Sacred Heart in Milan, Italy, on 5 and 6 May 2023**. The conference is concerned with the rules that govern the conclusion, interpretation and application of international treaties, as they apply to bilateral and multilateral treaties in the field of private international law. The aim of the conference is two-fold: to encourage specialists of private international law to reassess the importance of the issues that surround the coming into existence of private international law treaties and their operation under public international law; and to discuss whether, and to what extent, the law of treaties applies in the area of private international law in a way that reflects the peculiar features of private international law. For information and registration, see [here](#).

Deadline for registration: **26/04/2023**

\*\*\*

\*\*\*

**The HCCH 2019 Judgments Convention: Cornerstones – Prospects – Outlook, Rhenisch Friedrich Wilhelm University Bonn and HCCH, 09.-10.06.2023**

**Conference**

**The HCCH 2019 Judgments Convention:**

**Cornerstones – Prospects – Outlook**

**Registration now open**

<b>Dates:</b>	<b>Friday and Saturday, 9 and 10 June 2023</b>
<b>Venue:</b>	<b>Universitätsclub Bonn, Konviktstraße 9, D – 53113 Bonn</b>
<b>Registration:</b>	<b><a href="mailto:sekretariat.weller@jura.uni-bonn.de">sekretariat.weller@jura.uni-bonn.de</a></b>
<b>Registration Fee:</b>	<b>€ 220.-</b>
<b>Young Scholars Rate (limited capacity):</b>	<b>€ 110.-</b>
<b>Dinner (optional):</b>	<b>€ 60.-</b>

Please find the [conference poster here](#).

Registration: Please register with [sekretariat.weller@jura.uni-bonn.de](mailto:sekretariat.weller@jura.uni-bonn.de). **Please communicate your full name and your postal address (for accounting purposes)**. Clearly indicate whether you want to benefit from the young scholars' reduction of the conference fees and whether you want to participate in the conference dinner. You will receive an **invoice per email** for the respective conference fee and, if applicable, for the conference dinner. **Please make sure that we receive your payment at least two weeks in advance to the conference (26 May 2023 at the latest)**. After receiving your payment, we will send out a confirmation of your registration. This confirmation will allow you to access the conference hall and the conference dinner.

Please note: Access will only be granted if you are vaccinated against Covid-19. Please confirm in your registration that you are, and attach an e-copy of your vaccination document. Please follow further instructions on site. Thank you for your cooperation.

**Accommodation:** We have blocked a larger number of rooms in the newly built hotel **“MotelOne Bonn-Beethoven”**, <https://www.motel-one.com/de/hotels/bonn/hotel-bonn-beethoven/>, few minutes away from the conference venue. The hotel's address is: Berliner Freiheit 36, D – 53111 Bonn. The contact details are: [bonn-beethoven@motel-one.com](mailto:bonn-beethoven@motel-one.com), +49 228 9727860. These rooms need to be booked on your own initiative and account by making reservation with the Hotel and by referring to „Universität Bonn“. These rooms will be **blocked until 22 April 2023 at the latest**. As there will be several larger events in town at the date of our conference we recommend making arrangements for accommodation quickly.



Further information on the conference: <https://www.jura.uni-bonn.de/professur-prof-dr-weller/the-hcch-2019-judgments-convention-cornerstones-prospects-outlook-conference-on-9-and-10-june-2023>

\*\*\*

**Labour Migration in the European Union, Department of Law of the University of Naples Federico II with the cooperation of the Institute for Research on Innovation and Services Development of the National Research Council of Italy (CNR – IRISS), 26.06.-06.07.2023**

From 26 June to 6 July 2023, the third edition of the Summer School on Labour Migration in the European Union will be organised by the Department of Law of the University of Naples Federico II with the cooperation of the Institute for Research on Innovation and Services Development of the National Research Council of Italy (CNR – IRISS).

The Summer School is open to postgraduate students in the fields of Law, International Relations and Social Science who intend to deepen their knowledge on labour migration to Europe from the specific lens of international and EU law. The teaching activities of the Summer School will be organized in four modules: 1) The European Pillar of Social Rights; 2) Migrant Workers' Socio-Economic Rights; 3) Focus on Agriculture; 4) Focus on Domestic Work.

The Summer School activities will include daily lectures delivered by distinguished Italian and international scholars who will join the fixed teaching staff, as well as daily activities (e.g., workshops, seminars, roundtables) that will encourage debates and discussion on practical cases.

The call for applications to the EULab Summer School is now open, and will close on 15 April 2023. Prospective participants are kindly asked to apply by following the instructions available [here](#).

For further information on the EULab Summer School, please visit the EULab website at <http://www.eulab.unina.it/>.

Please find here:

- the [call for applications](#) for EULab 2023, alongside its [updated programme](#);
- the [call for insights](#) for the 2023 EULab Young Scholars Workshop,
- the [call for abstracts](#) for the 2023 Roundtable on Labour Migration.

\*\*\*

**2023 Digital Constitutionalism School, University of Florence (Italy), the European University Institute (Florence, Italy), Bocconi University (Milan, Italy), and Católica Global School of Law (Lisbon, Portugal), 26.-28.06.2023**

Join us for the second edition of the School on Digital Constitutionalism in 2023!

The three-day programme focuses on cutting-edge issues of the algorithmic society. We will open with a keynote and a high-level panel on the first day and then we will continue with

morning lectures and afternoon workshops in the other two days. This year, the focus will be particularly on digital sovereignty and extraterritoriality of law, policy and technology. In the last years, we have experienced challenges to the traditional idea of territorial boundaries. In the digital age, the question is increasingly about how to ensure the protection of fundamental rights and the limitation of powers in a transnational dimension. This requires to examine the articulation of digital sovereignty and its scope, and, therefore, we decided to focus on extraterritoriality as a space to discuss the evolution of digital sovereignty.

The School aims to create a multi-stakeholder environment where scholars, practitioners, students and experts in the field of law, sociology, technology and economics can exchange views and opinions.

The idea has been conceived within the framework of the research group on “Algorithmic State, Market and Society” which was launched during the inaugural conference on “Constitutional Challenges in the Algorithmic Society” held at the University of Florence and European University Institute in May 2019.

The School is jointly hosted by the University of Florence (Italy), the European University Institute (Florence, Italy), Bocconi University (Milan, Italy), and Católica Global School of Law (Lisbon, Portugal).

The School is coordinated by professors Oreste Pollicino, Giovanni Sartor, Andrea Simoncini, Hans-W. Micklitz, Amnon Reichman, Erik Longo and Giovanni De Gregorio.

Find more information [here](#).

**Application Deadline: 16 April 2023.**

\*\*\*

### **London Summer Arbitration School, Arbitration Lab, 26.-30.06.2023**

The 2023 London Summer Arbitration School is inviting applications. It will bring together leading practitioners, academics and representatives of arbitral institutions. The school will take place on **26-30 June 2023** at the Bush House, Aldwych. Online participation is also possible.

While many are familiar with the London Court of International Arbitration (LCIA), fewer practitioners know about more specialised areas of international arbitration.

The interactive five-day programme will introduce participants not only to commercial arbitration but also to less well-known types of arbitration such as maritime, construction and commodities arbitration.

The participants will also engage in discussion of related career and business development opportunities with practitioners and representatives of institutions.

#### **Faculty**

This year's confirmed faculty members include:

- **Prof. Dr. Jacomijn van Haersolte-van Hof**, Director General of the London Court of International Arbitration (LCIA)

- **Meg Kinnear**, Secretary-General of the International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID)
- **Prof. Dr. Yarik Kryvoi**, Senior Fellow in International Economic Law and Director of the Investment Treaty Forum at the British Institute of International and Comparative Law
- **Prof. Dr. iur. Anna Petrig**, Chair of International Law and Public Law at the University of Basel in Switzerland
- **Jonathan Waters**, General Counsel of the Grain and Feed Trade Association (GAFTA)
- **James Clanchy**, FCI Arb, Six Pump Court chambers
- **Prof. Dr. Renato Nazzini**, Director of the Centre of Construction Law and Dispute Resolution, King's College London
- **Raymond Cox KC**, Barrister at Fountain Court Chambers
- **Dr Gérardine Goh Escolar**, Professor (Adjunct) at the Faculty of Law, National University of Singapore and Deputy Secretary General of the Hague Conference on Private International Law (HCCH)
- **Wendy Miles KC**, LL.M., barrister at Twenty Essex.

### Curriculum

The school curriculum will cover the following topics:

- ***ad hoc* arbitration**
- **maritime arbitration**
- **construction arbitration**
- **commodities arbitration**
- **commercial arbitration**
- **ethics in international arbitration**
- **finance & insurance arbitration**
- **climate change arbitration**
- **outer space arbitration**
- **investor-state arbitration**
- **relationship between arbitral tribunals and domestic courts.**

In addition, it will include a class on **oral & written advocacy skills** and a **panel on careers in international arbitration** with senior London-based practitioners.

Please read more and apply [here](#).

\*\*\*

**The EU A.I. Act 2023, Universität St. Gallen, 18.-19.07.2023**

Die Universität St. Gallen organisiert einen neuen, öffentlichen Wettbewerb: „The First University of St. Gallen Grand Challenge: The EU A.I. Act 2023“, mit einem Preisgeld von 100'000 CHF (ungefähr 100'000 EUR). Die Grand Challenge findet am 18-19 Juli 2023 im neuen SQUARE der Universität St. Gallen statt. Im Wettbewerb beurteilen Teams die Compliance existierender KI-Technologie, welche wir zusammen mit Technologie-Unternehmen für die Grand Challenge stellen, im Lichte der neuen KI-Verordnung der EU. Eine unabhängige Jury bestimmt die beste Compliance Beurteilung und damit das Team, das die Grand Challenge gewinnt.

Die öffentliche Ausschreibung für die Teilnahme von Teams läuft nun. Am 2. März findet eine online Informationsveranstaltung statt, für die man sich bei Interesse registrieren kann (via E-Mail an [thegrandchallenge@unisg.ch](mailto:thegrandchallenge@unisg.ch)). Weitere Informationen sind erhältlich auf [www.thegrandchallenge.eu](http://www.thegrandchallenge.eu) — die Ausschreibung, inkl. Videos, findet sich unter

<https://www.thegrandchallenge.eu/news/call-for-participation>

oder per Anfrage an den Gründer, Professor Dr. Thomas Burri, die Exekutiv-Managerin, Viktoriya Zakrevskaya, und das Grand Challenge Team unter [thegrandchallenge@unisg.ch](mailto:thegrandchallenge@unisg.ch). Das Rulebook mit den Regeln der Grand Challenge findet sich unter:

[https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=4361553](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4361553).

#### **IV. Stellenanzeigen**

##### **One Fellowship in International Law, International Relations or Political Philosophy, The Berlin Potsdam Research Group “The International Rule of Law - Rise or Decline?” (Deadline: 09.03.2023)**

Position: 1 Fellowship in International Law, International Relations or Political Philosophy

Duration: 12 months fellowship

Deadline for Applications: 9 March 2023

The Berlin Potsdam Research Group “The International Rule of Law – Rise or Decline?” invites applications for a Fellowship starting on the earliest mutually agreed date.

##### **Framework**

The Research Group examines the role of international law in a changing global order. It assumes that a systemically relevant crisis of international law of unusual proportions is currently taking place which requires a reassessment of the state and role of the international legal order. Developments in recent years give rise to the question whether the move towards an international rule of law has lost momentum. Inter-state crises in different parts of the world display renewed thinking in terms of geopolitical spheres of influence. Collective efforts to address global issues through universal international law meet difficulties. Can we, under current conditions, still observe a legalization of international relations based on a universal understanding of values, or are we witnessing a tendency towards an informalization or a reformalization of international law, or even an erosion of international legal norms? Or are we simply observing a slump in the development towards an international rule of law based on a universal understanding of values? And do we see a different type of international law currently emerging?

The Research Group consists of public international lawyers – Heike Krieger (Freie Universität Berlin) and Andreas Zimmermann (Universität Potsdam) – political scientists Andrew Hurrell (Oxford University, Humboldt Universität zu Berlin) and Andrea Liese (Universität Potsdam), as well as the political philosopher Stefan Gosepath (Freie Universität Berlin). The working language of the group is English.

More information can be found via <https://kfg-intlaw.de>

##### **The Position**

This is a fixed-term position for a period of 12 months. The fellow will work at Freie Universität Berlin and co-operate with the group’s senior researchers and participate in the academic exchange of the Research Group. The fellow is expected to complete a peer-reviewed publication project during the fellowship.

A monthly stipend of 2500 Euro plus a roundtrip (economy) is attached to the position from which all costs will have to be covered.

##### **Eligibility**

The Fellowship is designed for applicants worldwide with a doctorate in international law, international relations or political philosophy. The proposed projects should relate to the Group’s area of research. Applicants should have completed their PhD before joining the group and should not have pursued more than 2 years of postdoctoral research. Candidates from outside Europe are particularly encouraged to apply. Applicants are not expected to speak German.

## Application

Applicants should submit:

- a curriculum vitae including degrees awarded and a list of publications;
- a description of current research and of a project to be pursued during the first year of the Fellowship (no more than 1000 words);
- a summary of the candidate's doctoral thesis (no more than 1000 words);
- the names and affiliations of two referees (references are to be provided if an applicant is short-listed).

The deadline for application is 9 March 2023.

Please send your application documents in ONE pdf-file via email to [info@kfg-intlaw.de](mailto:info@kfg-intlaw.de).

Please also fill in the application form available [here](#).

\*\*\*

### **Eine Stelle als wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (30h/Woche), Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht (Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer), Bucerius Law School (Deadline: 10.03.2023)**

Der Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht (Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer) sucht zum 1. Mai oder später, befristet auf zunächst zwei Jahre (Verlängerung ist möglich,) für 30 Wochenstunden,

#### **eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d).**

Bewerber/innen sollten Interesse und Freude am Öffentlichen Recht mitbringen. Zu den Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin gehören Forschung und Lehre, möglichst in den Bereichen Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht und Europarecht. Bereitschaft zur Mitarbeit im Institut für Unternehmens- und Kapitalmarktrecht (IUKR) ist erwünscht. Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung, insbesondere zur Anfertigung einer Dissertation, wird geboten.

Die Erste, ggf. auch die Zweite Juristische Staatsprüfung sollte mindestens mit der Note „vollbefriedigend“ bestanden sein. Vorausgesetzt werden gute Englischkenntnisse. Erforderlich sind ferner Teamfähigkeit, die Freude am Umgang mit Menschen und das Interesse an innovativen Lehrtechniken. Die Befristung der Stelle erfolgt auf der Grundlage des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Die Bucerius Law School setzt sich in der gesamten Hochschule für die Gleichstellung aller ein. Bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung wird das unterrepräsentierte Geschlecht bevorzugt. Sie will zudem die Diversität ihrer Mitarbeiter/innen erhöhen. Schwerbehinderte und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Hochschule versteht sich zudem als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit geeigneten Maßnahmen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse etc.) bis zum 10. März 2023 per E-Mail zu richten an [heidrun.meyer-veden@lawschool.de](mailto:heidrun.meyer-veden@lawschool.de).

\*\*\*

## **Eine Stelle als wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (50%), Justus-Liebig-Universität Gießen (Deadline: 14.03.2023)**

Die 1607 gegründete Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität. Inspiriert von der Neugier auf das Unbekannte ermöglichen wir rund 28.000 Studierenden und 5.700 Beschäftigten, Wissenschaft für die Gesellschaft voranzutreiben. Gehen Sie zusammen mit uns neue Wege und schreiben Sie Erfolgsgeschichten – Ihre eigene und die der Universität.

Unterstützen Sie uns ab 01.04.2023 in Teilzeit (50 %) als

### **Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d)**

#### **für das Fachgebiet Öffentliches Recht und Europarecht**

Die Stelle ist gemäß § 2 WissZeitVG und § 72 HessHG mit Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung befristet an der Professur für Öffentliches Recht und Europarecht (Prof. Bast) am Fachbereich Rechtswissenschaft zu besetzen. Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach Entgeltgruppe 13 TV-H.

Sie werden, soweit die zulässige Höchstdauer einer befristeten Beschäftigung nicht überschritten wird, in der Regel für die Dauer von zunächst 3 Jahren beschäftigt. Eine Verlängerung um bis zu weitere 2 Jahre ist unter der o.g. Voraussetzung möglich.

#### **Ihre Aufgaben im Überblick**

- Eigene wissenschaftliche und hochschuldidaktische Qualifizierung, wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre gemäß § 72 HessHG
- Übernahme von Lehraufgaben gemäß Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Hessen
- Mitarbeit bei Forschungsprojekten der Professur
- Verwaltungsarbeiten im Rahmen der Aufgaben der Professur

#### **Ihre Qualifikationen und Kompetenzen**

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Fach Rechtswissenschaft
- Vertiefte Kenntnisse im Öffentlichen Recht, insbesondere im Europarecht
- Sie streben an, eine eigene Qualifikationsarbeit zu einem der Themenschwerpunkte der Professur zu verfassen, vorzugsweise im Europäischen Verfassungsrecht (eigene Themenvorstellungen sind erwünscht, aber keine notwendige Voraussetzung)

#### **Unser Angebot an Sie**

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit flexiblen Arbeitszeiten
- Die kostenlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (LandesTicket Hessen)
- Mehr als 100 Seminare, Workshops und E-Learning-Angebote pro Jahr zur persönlichen Weiterbildung sowie vielfältige Gesundheits- und Sportangebote

- Eine Vergütung nach TV-H, betriebliche Altersvorsorge, Kinderzulage sowie Sonderzahlungen
- Die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“)

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Herr Prof. Dr. Jürgen Bast per E-Mail ([jbast@recht.jlug.de](mailto:jbast@recht.jlug.de)) gerne zur Verfügung.

Die JLU strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die JLU versteht sich als eine familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen. Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Sie wollen mit uns neue Wege gehen?

Bewerben Sie sich über unser [Onlineformular](#) bis zum **14.03.2023** unter Angabe der Referenznummer 757/01. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

\*\*\*

**Zwei Stellen als wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (75%), Graduiertenkolleg Dynamische Integrationsordnung, Humboldt-Universität zu Berlin (Deadline: 15.03.2023)**

**Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d) mit je 3/4-Teilzeitbeschäftigung – E 13 TV-L HU (Drittmittelfinanzierung befristet für die Dauer von drei Jahren; Einstellung zum 01.06.2023 beabsichtigt)**

Kennziffer: DR/018/23

Kategorie(n): Wissenschaftliches Personal

Anzahl der Stellen: 2

Einsatzort: Juristische Fakultät

### **Aufgabengebiet**

Wiss. Dienstleistungen in der Forschung im Rahmen des DFG-geförderten Graduiertenkollegs „Dynamische Integrationsordnung (DynamInt)“, GRK 2483; Aufgaben zur eigenen wiss. Qualifizierung (Promotion im Themenbereich des Kollegs)

### **Anforderungen**

1. Juristische Prüfung (mögl. mit Prädikat); gute Kenntnisse mind. in einer europäischen Verkehrssprache; ausländischer Studienabschluss (z. B. LL.M. ) erwünscht

### **Bewerbung bis 15.03.2023**

Bewerbungen (inkl. eines Exposé zum Promotionsvorhaben, das auf den Stand der Forschung eingeht, eine Forschungsfrage formuliert und einen Forschungsplan skizziert) sind unter Angabe der **Kennziffer** an die Humboldt-Universität zu Berlin, Juristische Fakultät, Prof. Ruffert, Unter den Linden 6, 10099 Berlin oder bevorzugt per E-Mail in einer PDF-Datei



(max. 5 MB) an [DynamInt.rewi@hu-berlin.de](mailto:DynamInt.rewi@hu-berlin.de) zu richten. Fahrtkosten zu Bewerbungsgesprächen können erstattet werden.

Zur Sicherung der Gleichstellung sind Bewerbungen qualifizierter Frauen besonders willkommen. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Da wir Ihre Unterlagen nicht zurücksenden, bitten wir Sie, Ihrer Bewerbung nur Kopien beizulegen.

### **Graduiertenkolleg Dynamische Integrationsordnung**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Juristische Fakultät  
Prof. Dr. Matthias Ruffert  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Mail: [dynamint.rewi@hu-berlin.de](mailto:dynamint.rewi@hu-berlin.de)

Büro: Unter den Linden 9, Raum 437

Tel: +49 (0)30 2093 – 3757

\*\*\*

**Eine Stelle als wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in, Bundesverfassungsgericht (Deadline: 15.03.2023)**

#### **Position für Wissenschaftliche Mitarbeit im Bundesverfassungsgericht**

(m/w/d)

Das Bundesverfassungsgericht bietet im Rahmen der Internationalisierung seiner Arbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle zur wissenschaftlichen Mitarbeit unter Eingruppierung in die Entgeltgruppe 14 TVÖD-Bund.

Ziel ist es, die Zugänglichkeit der Arbeit des Gerichts im englischsprachigen Raum insbesondere durch die Übersetzung relevanter Entscheidungen weiter zu entwickeln. Die Tätigkeit vermittelt vielfältige Einblicke in die Arbeit des Bundesverfassungsgerichts.

Erwartet werden:

- ein mit mindestens der Note „befriedigend“ abgeschlossenes juristisches Staatsexamen,
- hervorragende Englisch- und Deutschkenntnisse (die Sprachkenntnisse werden im Rahmen eines schriftlichen Auswahlverfahrens überprüft),
- Kompetenz in und Interesse an rechtsvergleichender Arbeit,
- hervorragende Kenntnisse des deutschen Verfassungsrechts sowie der deutschen und englischen verfassungsrechtlichen Fachterminologie.

Besonders erwünscht sind Erfahrungen mit juristischen Fachübersetzungen und Erfahrungen im deutschen und in einem englischsprachigen Rechtsraum. Wünschenswert sind auch gute Kenntnisse der französischen oder spanischen Sprache.

Die Aufgaben umfassen insbesondere:

- Übersetzung von Entscheidungen, Pressemitteilungen und Fachtexten des Bundesverfassungsgerichts ins Englische,
- fachlich-juristische Qualitätssicherung von Übersetzungen ins Englische,
- Erstellung von englischsprachigen Beiträgen zur Vermittlung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts im Ausland,
- Beobachtung und interne Vermittlung relevanter internationaler Verfassungsrechtsentwicklungen (insbesondere in der Rechtsprechung).

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich; bitte geben Sie den gewünschten Beschäftigungsumfang in Ihrem Bewerbungsschreiben an.

Neben nicht beamteten Personen sind auch Beamtinnen und Beamte bis zur Besoldungsgruppe A 14 bewerbungsberechtigt, die den Dienstposten im Wege einer zweijährigen Abordnung besetzen.

Bitte beachten Sie, dass nur vollständige Bewerbungsunterlagen im Auswahlverfahren Berücksichtigung finden. Zu diesen gehören neben einem Lebenslauf Kopien der Zwischen- und Prüfungszeugnisse, evtl. Arbeitszeugnisse und Fortbildungsnachweise.

Das Bundesverfassungsgericht sieht sich der Gleichstellung von schwerbehinderten und nicht schwerbehinderten Beschäftigten in besonderer Weise verpflichtet und begrüßt deshalb Bewerbungen schwerbehinderter Menschen. Es gewährleistet die berufliche Gleichstellung aller Beschäftigten, unabhängig von der geschlechtlichen Identität.

Zur Wahrung Ihrer Interessen ist eine Schwerbehinderung oder Gleichstellung im Bewerbungsschreiben mitzuteilen und der entsprechende Nachweis beizufügen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15. März 2023** unter Angabe der **Kennziffer 01.02/2023** an:

**Bundesverfassungsgericht**

– Referat Z 2 – Schlossbezirk 3

76131 Karlsruhe

Für fachliche Fragen steht Ihnen Frau Dr. Böckel (0721/9101-395), für Fragen zum Verfahrensablauf Frau Rudolf (0721/9101-414) gerne zur Verfügung.

Wir verarbeiten die an uns übermittelten Daten ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens. Weitere Informationen zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten (Art. 13 und 14 DSGVO) finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Homepage über den Link „Stellenangebote“ erreichen. Auf Wunsch können Ihnen diese Informationen auch in Papierform zugesendet werden.

Weitere Informationen über das Bundesverfassungsgericht finden Sie auf unserer Homepage unter [www.bundesverfassungsgericht.de](http://www.bundesverfassungsgericht.de).

\*\*\*

**Eine Stelle als wissenschaftliche\*r Angestellte\*r (40%), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Öffentliches Recht, Abteilung 2: Völkerrecht, Rechtsvergleichung und**

## **Rechtsethik (Deadline: 15.03.2023)**

Am Lehrstuhl von Prof. Dr. Silja Vöneky ist frühestens ab dem 01. Mai 2023 eine befristete Stelle zu besetzen:

### **Wissenschaftliche Angestellte (m/w/d) (Entgeltgruppe TV-L E13, 40%)**

Gesucht wird ein\*e neue\*r Mitarbeiter\*in mit besonderen Kenntnissen und Interessen im **Völkerrecht und/oder Europarecht** und/oder nationalen **Öffentlichen Recht**. Besondere Kenntnisse in der Rechtsphilosophie und -ethik und sehr gute Kenntnisse mindestens einer Fremdsprache, insbesondere Englisch, sind von Vorteil.

Die Stelle soll insbesondere Doktorand\*innen die Mitarbeit am Lehrstuhl ermöglichen. Es besteht die Möglichkeit zur Promotion. Zu den mit der Stelle verbundenen Aufgaben zählen die Mitarbeit bei Forschungsprojekten und Unterstützung von Lehrveranstaltungen sowie eigene Lehrtätigkeit (insbes. in Form der Leitung einer AG für Studierende).

Voraussetzung ist der Abschluss des Ersten Staatsexamens (ggf. auch Zweiten Staatsexamens) mit vollbefriedigend oder besser.

Die Universität und das Institut streben eine Erhöhung des Frauenanteils an und ermutigen entsprechend qualifizierte Frauen zur Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bei Fragen zur Stelle und den damit verbundenen Aufgaben wenden Sie sich bitte an **Frau Nora Hertz**, unter [nora.hertz@jura.uni-freiburg.de](mailto:nora.hertz@jura.uni-freiburg.de) oder das Sekretariat, Frau Gabriela Clarí, unter [voelkerrecht@jura.uni-freiburg.de](mailto:voelkerrecht@jura.uni-freiburg.de).

Bewerbungen richten Sie bitte **nur** in elektronischer Form mit den üblichen Unterlagen, Zeugnissen und Nachweisen zum **15. März 2023** an Prof. Dr. Vöneky und ihr Sekretariat unter [svoenky@jura.uni-freiburg.de](mailto:svoenky@jura.uni-freiburg.de) und [voelkerrecht@jura.uni-freiburg.de](mailto:voelkerrecht@jura.uni-freiburg.de).

\*\*\*

**One Doctoral Scholarship in Combination with a Position as Research Associate, International Law of Peace and Armed Conflict, Ruhr-Universität Bochum (Deadline: 14.04.2023)**

**Doctoral Scholarship  
in combination with a position as Research Associate  
at the Chair for Public Law and Public International Law (Thielbörger)  
and the Institute for International Law of Peace and Armed Conflict (IFHV)**

### **Research Focus:**

**International Refugee and Migration Law / Human Rights of Asylum Seekers**

**Ruhr University Bochum (RUB)** is one of Germany's leading research universities and a campus university that uniquely covers the entire range of the major fields of humanities and sciences in one place. The interplay of different disciplines offers unique chances for interdisciplinary cooperation.

The Chair for Public Law and Public International Law and the Institute for **International Law of Peace and Armed Conflict (IFHV)** at RUB invites applications for a doctoral scholarship from the [SYLFF association](#) in combination with a position as research associate (5 h/week, 12.5 %) commencing on 1 August 2023 (total income per month: 1500 Euro). The duration of the scholarship and the position as research associate is for three years and the goal is to complete a doctoral thesis (PhD) in law by this time. Because of the unique combination of a doctoral scholarship, a position with few work hours and the integration within the [SYLFF-Mikrokolleg "Forced Migration"](#), the conditions for a timely completion of the PhD are particularly favourable.

The **IFHV** is a central scientific institute at RUB located in the heart of the city of Bochum. With a strong international law focus, the IFHV engages in and advances interdisciplinary research and teaching in humanitarian studies with the participation of law, social sciences, geosciences and public health. You will have interesting and diverse responsibilities within an institute with many cooperation partners in- and outside of Germany.

**Proposals for a doctoral thesis in law** should focus on international, European or comparative public law. They may, but need not incorporate questions surrounding German public law. Proposals may deal with issues concerning the rights of forced migrants and refugees as well as the corresponding duties of the different actors involved. The examined actors can be States, international organisations (such as the United Nations, the Council of Europe or the International Criminal Court), NGOs or affected individuals. Projects may either address current legal developments or relevant fundamental questions ("*Grundlagenforschung*").

If you are chosen for the fellowship, you will also be employed as research associate at the chair of Public Law and Public International Law and become a fellow of the **SYLFF-Mikrokolleg "Forced Migration"** at RUB's graduate school, the RUB Research School. Together with other researchers from law and related disciplines, you will contribute to forced migration research at a high level.

**Your responsibilities as research associate include:**

- Supporting the chairholder's research and teaching of public law and public international law, with a focus on the law of peace and armed conflict, human rights law and related fields.
- Independent teaching obligations at the IFHV's master programs.

**Your profile:**

- Applicants should have completed a German legal state exam or comparable international studies with a focus on international law with above-average results. At the time of your application, you must have completed or be in the final phase of your studies, so that you are able to take up the position by 1 August 2023.
- An interest in (comparative) public law and/or public international law is welcome.
- You should be able to work in teams, flexibly and you should have shown previous organisational skills in the past.
- Strong written and oral skills in the English language. Knowledge of the German language or a willingness to acquire some knowledge of it is preferable. Proposals for a dissertation in English are preferred.

Please apply through the application form “Sylff-Kolleg Application Form 2023”, which can be found [here](#). On the last page of this form, all required documents are listed (CV, University diploma(s) or degree certificate(s), research exposé (max. 5 pages), two letters of recommendation, certificates relating to your leadership activities (if applicable)). Please submit a single digital PDF file of your entire application via email to Dr. Sarah Gemicioglu ([Sarah.Gemicioglu@rs.ruhr-uni-bochum.de](mailto:Sarah.Gemicioglu@rs.ruhr-uni-bochum.de)). The deadline is **14 April 2023**.

RUB is an equal-opportunity employer and seeks to enhance a fair gender distribution in all job categories and at all levels. RUB welcomes applications from female applicants and persons with a disability.

Further information on the institute and the chair is available at [www.ifhv.de](http://www.ifhv.de) or by directly contacting Professor Pierre Thielbörger ([pierre.thielboerger@rub.de](mailto:pierre.thielboerger@rub.de)) or the IFHV secretariat, Ms. Mortimer and Ms. Zastepinki ([ifhv@rub.de](mailto:ifhv@rub.de)). For questions concerning the SYLFF-Mikrokolleg “Forced Migration” in general, please contact Dr. Sarah Gemicioglu ([Sarah.Gemicioglu@rs.ruhr-uni-bochum.de](mailto:Sarah.Gemicioglu@rs.ruhr-uni-bochum.de)).

\*\*\*

### **Ten Positions as Doctoral Researchers (65%), Faculty of Sociology, University of Bielefeld (Deadline: 15.04.2023)**

#### **ID: Wiss22807**

- Start: 01.10.2023
- part-time 65 %
- salary according to Remuneration level 13 TV-L
- fixed-term

The Research Training Group focuses on the emergence of world politics as a distinct field of the political embedded in a world society environment. Rather than reducing world politics and its history to a range of dominant organisational forms, such as nation-states or empires, and the relations between them, the group adopts a comprehensive perspective covering the processes and practices that underpin the emergence of world politics as a highly complex social realm. Accordingly, it builds on the expertise of different fields – International Relations, Sociology (world society theories), Global History, and International Law, in order to situate itself in, as well as contribute to, a fast-growing international research landscape of ‘global historical sociology’.

#### **Your Tasks**

As part of the Research Training Group “World politics: The emergence of political arenas and modes of observation in world society”, funded by the German Research Foundation (DFG), ten doctoral positions with a maximum funding period of three years will be filled as of 1 October 2023.

The research tasks include:

- implementation of a research project related to the Research Training Group’s programme and the corresponding preparation of a research report/publication
- participation in the academic programme of the Research Training Group
- participation in the obligatory programme of events

The Research Training Group offers doctoral students the opportunity to carry out their doctoral projects in a closely networked research environment. In addition to employment, some financial support will be provided for the organisation of workshops, for travel to conferences and for research stays abroad. In case of completing the doctorate within three years, there is also the possibility of applying for subsequent post-doc start-up financial support.

Employment is conducive to scientific qualification.

### **Your Profile**

We expect

- completed scientific university degree (Master/Magister, Diploma or equivalent) in political science, international relations, history, sociology or law
- ability and willingness for preparation of a research report/publication in the fields of political science/international relations, history, sociology or law, which contribute to the Research Training Group research programme (for further information on the research programme see: (<https://www.uni-bielefeld.de/worldpolitics/>))
- excellent command of English (the group's working language is English)
- commitment and motivation
- independent, self-reliant and committed work
- distinctive organisational and coordination skills
- cooperative and a team-oriented way of working

Preferred experience and skills

- scientific publications in the subject area of the Research Training Group

We offer

- salary according to Remuneration level 13 TV-L
- fixed-term (36 months) (§ 2 (1) of the WissZeitVG ; in accordance with the provisions of the WissZeitVG and the Agreement on Satisfactory Conditions of Employment, the length of contract may differ in individual cases)
- part-time 65 %
- internal and external training opportunities
- variety of health, consulting and prevention services
- reconcilability of family and work
- flexible working hours
- job ticket for regional public transport network, good transport connection
- supplementary company pension
- collegial working environment
- open and pleasant working atmosphere
- exciting and varied activities
- modern working environment with digital processes
- diverse offers (canteen, cafeteria, restaurants, university shop, cash machines, etc.)

### **Application Procedure**

We are looking forward to receiving your application (incl. cover letter, CV, research proposal (max. 10 pages)) in English language. For full consideration, your application should

be received via either email (a single PDF document is required) sent to grk2225@uni-bielefeld.de or post (see postal address). Please mark your application with the identification code: Wiss22807. Please note that the possibility of privacy breaches and unauthorized access by third parties cannot be excluded when communicating via unencrypted e-mail. For Information on the processing of personal data [click here](#).

**Deadline: 15.04.2023**

## **Impressum**

Diese Mitteilungen wurden vom Newsletterteam des Arbeitskreises junger Völkerrechtswissenschaftler\*innen (AjV) erstellt. Diese Informationen sind auch online in der Service-Rubrik des Völkerrechtsblogs unter <http://voelkerrechtsblog.org/> abrufbar und werden dort regelmäßig aktualisiert.

Hinweise auf Veranstaltungen, Stellenausschreibungen, Call for Papers und Konferenzen nimmt das AjV-Newsletterteam gerne unter [newsletter@voelkerrechtsblog.org](mailto:newsletter@voelkerrechtsblog.org) entgegen.

Der [Völkerrechtsblog](#) als Projekt des AjV stellt eine Plattform dar, auf der regelmäßig Beiträge zu völkerrechtlichen Themen veröffentlicht und diskutiert werden. Die Mitglieder der DGIR sind herzlich dazu eingeladen, sich durch Blog-Posts und Diskussionsbeiträge zu beteiligen. Blog-Posts werden gerne unter [editorial-team@voelkerrechtsblog.org](mailto:editorial-team@voelkerrechtsblog.org) entgegengenommen.

## **Datenschutz**

Ihre Mailadresse wird in unserer Newsletter-Liste geführt. Sollten Sie nicht mehr auf dieser Liste geführt werden wollen und keine Mitteilungen mehr von der DGIR erhalten wollen, dann senden Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff „Unsubscribe DGIR Mitteilungen“ an [apeters-office@mpil.de](mailto:apeters-office@mpil.de). Wenn Sie jedoch weiter auf der Liste geführt werden wollen, ist keine Reaktion nötig.